Der *Sedlowitzer Tunnel*, nur 40 Klafter lang, der kürzeste und letzte unter den acht Tunnels unserer Bahn, schneidet nicht lange, nachdem wir den Sichrower Viadukt passirt, einen kleinen Bergvorsprung durch. Die Bahn setzt auf die linke Lehne des Mohelkathales hinüber, und bald erblicken wir die Kirche (zu St. Prokop) von Liebenau und die abseits der Stadt gelegenen Stationskapellen. Auf einem hohen Damme setzt die Bahn in der Nähe der Wollwaaren-Fabrik von Blaschka & Comp. über die Prag-Reichenberger Strasse und nicht lange darauf hält der Zug in dem Stationsplatze

Liebenau,

dessen Gebäude, aus rothem Sandstein ohne Verputz erbaut, einige Aehnlichkeit mit rothem unpolirtem Marmor bieten. Westlich dem Bahnhof * breitet sich recht hübsch die *Stadt Liebenau* (böhm. *Hodkovice*) mit ihren 400 Häusern aus. Die 2950 Einwohner dieses (erst 1808 zu

---

* Der Bahnhof ist etwa 10—12 Minuten von der Stadt entfernt. Eine *Botenpostfahrt* befördert die Passagiere für 20 Nkr. per Person nebst Gepäck dahin. Um 5 Uhr 40 Min. Abends geht ein *Eilwagen* nach Prag über Münchengrätz, Kosmanos etc. (pr. Meile 56 Nkr.), ein *Stellwagen* von Reichenberg nach Prag passirt Liebenau um 2 Uhr Nachm., der Stellwagen von Prag nach Reichenberg um 7 Uhr früh Preis bis Münchengrätz (Stellwagen von Jarisch 66 Nkr., von Goldberg 64 Nkr.), Jungbunzlau (Jarisch 1 fl. 10 Nkr., Goldberg 1 fl. 2 Nkr.), Prag (J. 2 fl. 64 Nkr. G. 2 fl. 36 Nkr.) *Extragelegenheiten* nach jeder beliebigen Richtung werden von der Bahnhofsexpedition vermittelt und zahlt man für Extrapost per Meile 1 fl. 8 Nkr., für Privatfahrgelegenheit: nach Böhmisch Aicha 1 Meile Einspänner 1 ½ fl., Zweispänner 2 fl., Oschitz 2 M. Einsp. 2 fl., Zweisp. 3 fl., Wartenberg (Stadt